

Uran aus dem Meer

Uran, unverzichtbarer Bestandteil des globalen Energie-Mixes, könnte aus dem Meer kommen. Doch für traditionelle Abbaumethoden dürfte diese – noch in der Erprobung stehende Methode – keine Konkurrenz sein

Mehr als vier Milliarden Tonnen Uran sollen laut Schätzungen im Wasser der Weltmeere gelöst sein. Die Isolierung von Uran aus Meerwasser wäre zwar umweltschonender als der konventionelle Uranbergbau, falls sie funktioniert, ist aber noch Zukunftsmusik. Es geht darum Schnüre, die mit einem Absorptionsmittel getränkt sind, ins Wasser zu hängen und auf die Anreicherung mit Uran zu warten. Doch die Konzentration des im Meerwasser gelösten Urans ist sehr gering. Demzufolge müssen Absorptionsmittel extrem effektiv sein. Amerikanische Forscher, nämlich ein Team vom Oak Ridge National Laboratory und der University of Tennessee arbeiten daran.

Ob diese Methode einmal Wirklichkeit werden wird, steht noch in den Sternen. Tatsache ist, dass der weltweite Energiebedarf in den nächsten Jahren zu einem vermehrten Uranbedarf führen wird. Dass sich Deutschland im Atomausstieg befindet, ändert nichts am weltweit zunehmenden Bau von Atomkraftwerken.

Aktuell werden jährlich rund 175 Millionen Pfund Uran verbraucht, dies in 435 Kernkraftwerken. Urangesellschaften mit viel versprechenden Projekten wie etwa Fission Uranium - <http://rohstoff-tv.net/c/mid,3074,Firmenpraesentationen/?v=295864> oder Uranium Energy - <http://rohstoff-tv.net/c/mid,3074,Firmenpraesentationen/?v=296089> werden in einigen Jahren den steigenden Uranbedarf decken können. Uranium Energy besitzt im berühmten Texas-Urängürtel Uranprojekte und kann die Hobson-Aufbereitungsanlage sein Eigen nennen. Auch die vielen Investoren bekannte Fission Uranium befindet sich mit seinem schon legendären Patterson Lake South-Uranprojekt im Athabasca-Becken auf bestem "Uran-Boden".

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter Aktien der jeweils angesprochenen Unternehmen halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht. Keine Gewähr auf die Übersetzung ins Deutsche. Es gilt einzig und allein die englische Version dieser Nachrichten.

Disclaimer: Die bereitgestellten Informationen stellen keinerlei Form der Empfehlung oder Beratung da. Auf die Risiken im Wertpapierhandel sei ausdrücklich hingewiesen. Für Schäden, die aufgrund der Benutzung dieses Blogs entstehen, kann keine Haftung übernommen werden. Ich gebe zu bedenken, dass Aktien und insbesondere Optionsscheininvestments grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Der Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für die Richtigkeit sämtlicher Inhalte wird jedoch keine Garantie übernommen. Ich behalte mir trotz größter Sorgfalt einen Irrtum insbesondere in Bezug auf Zahlenangaben und Kurse ausdrücklich vor. Die enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden, erheben jedoch keineswegs den Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Aufgrund gerichtlicher Urteile sind die Inhalte verlinkter externer Seiten mit zu verantworten (so u.a. Landgericht Hamburg, im Urteil vom 12.05.1998 - 312 O 85/98), solange keine ausdrückliche Distanzierung von diesen erfolgt. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehme

ich keine Haftung für die Inhalte verlinkter externer Seiten. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Es gilt der Disclaimer der Swiss Resource Capital AG zusätzlich: http://www.resource-capital.ch/de/disclaimer_agb.html